

Lohnbewegung der niederländischen Eisen- und Strassenbahner

Der Verband der Strassen- und Eisenbahner und der Verband des Lokomotivpersonals veranstalteten in Amsterdam gemeinsam eine grosse Demonstrationsversammlung, zu der Delegierte und Mitglieder aus dem ganzen Lande erschienen waren.

Es handelt sich in erster Linie um eine Lohnerhöhung. Mit Rücksicht auf die Teuerung wurde eine Erhöhung des Lohnes um durchschnittlich 3 Gulden pro Woche für nötig erklärt. Ausserdem wurde eine gründliche Reform der Arbeits- und Ruhezeit gefordert. Die normale Arbeitszeit in der Metallindustrie betrage beispielsweise 55-56 Stunden pro Woche. Die Eisenbahner aber müssten 10-15 Stunden pro Woche mehr arbeiten und hätten nur alle 18Tage einen Ruhetag.

Im Rangierdienst seien 12-, -13- und 14-stündige Arbeitszeiten keine Seltenheit.

In einer im Sinne erwähnter Forderungen gehaltenen Resolution wurde die Regierung ersucht, auch bezüglich der Arbeitsbedingungen und –Rechte der Strassenbahner das Ihrige zu tun.

Strassenbahner-Zeitung, 1917.04.30. Standort: Sozialarchiv.
Strassenbahner-Verband > Holland. Löhne. 1917-04-20.doc.